

Jahresabschluss 2015

des Verwaltungsverbandes

für das

Gesundheitsamt

der Stadt Darmstadt

und des

Landkreises Darmstadt-Dieburg

zum 31. Dezember 2015

Bestandteile des Jahresabschlusses 2015

Vermögensrechnung

Ergebnisrechnung

Finanzrechnung

Anhang

Rechenschaftsbericht

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2015
- Euro -

Anlage 1

Muster 20
(zu § 49)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1 Netto-Position	-	-	
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	10.088,00	11.937,00		1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital			
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-	-		1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-	-	
1.2 Sachanlagen				1.2.3 Sonderrücklagen	-	-	
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	66.125,38	67.939,96		1.3 Ergebnisverwendung	-	-	
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.050.951,00	2.125.199,00		1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	67.440,70	221.652,03	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	26.616,00	3.979,00		1.3.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-	-	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.981,65	70.120,95		1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 159.718,21	- 154.211,33	
				1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 92.193,39	-	
1.3 Finanzanlagen				2. Sonderposten			
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	11.798,89	10.717,11		2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge			
2. Umlaufvermögen				2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	- 785.928,00	- 810.041,00	
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	-	-	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	9.796,69	3.206,10		3. Rückstellungen			
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	46.950,64	29.619,62		3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 2.561.353,00	- 2.487.684,00	
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.991,50	57,71		3.5 Sonstige Rückstellungen	-	-	
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	-	-		4. Verbindlichkeiten			
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	806,43	11.672,85		4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr			
2.4 Flüssige Mittel	619.742,23	326.675,66		4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	- 772.168,96	- 793.001,24	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	28.065,44	27.941,07		4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 71.147,11	- 75.830,38	
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.494.835,30	1.494.835,30		4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-	-	
				4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	- 317,41	- 44,79	
				4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	- 106.363,77	- 84.740,62	
				5. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva	4.481.749,15	4.183.901,33		Summe Passiva	- 4.481.749,15	- 4.183.901,33	

Anlage 2**Ergebnisrechnung**
- Euro -Muster 15
zu § 46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vor- jahres 2014	Fortge- schriebener Ansatz des Haus- haltsjahres 2015	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2015	Vergleich fort- geschriebener Ansatz/Ergebnis des Haus- haltsjahres 2014 (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 4.582,09	- 6.008,00	- 5.651,56	- 356,44
2	51	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	- 600.059,75	- 590.000,00	- 661.147,84	71.147,84
3	548- 549	Kostenersatzleistungen u. -erstattungen	- 92.000,00	- 96.500,00	- 113.209,19	16.709,19
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	- 3.293.218,00	- 3.286.218,00	- 3.286.218,00	-
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
7	540- 543	Erträge aus Zuweisungen und Zu- schüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	- 242.360,00	- 252.000,00	- 255.570,00	3.570,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Son- derposten	- 24.112,00	-	- 24.113,00	24.113,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	- 36.989,83	- 100,00	- 915,56	815,56
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	- 4.293.321,67	- 4.230.826,00	- 4.346.825,15	115.999,15
11	62,63, 640- 643, 647- 649,65	Personalaufwendungen	3.181.386,10	3.386.000,00	3.356.390,49	29.609,51
12	644- 646	Versorgungsaufwendungen	193.704,30	205.156,00	240.333,34	- 35.177,34
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	629.893,36	438.012,35	447.503,53	- 9.491,18
14	66	Abschreibungen	93.575,30	54.239,00	104.294,99	- 50.055,99
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	393,00	-	464,00	- 464,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	-
17	72	Transferaufwendungen	-	-	-	-
18	70,74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	304,52	350,00	-	350,00
19		Summe d. ordentl. Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 18)	4.099.256,58	4.083.757,35	4.148.986,35	- 65.229,00
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	- 194.065,09	- 147.068,65	- 197.838,80	50.770,15
21	56,57	Finanzerträge	- 374,50	- 540,00	- 183,51	- 356,49
22	77	Zinsen u. ähnl. Finanzaufwendungen	40.228,26	38.875,00	38.304,10	570,90
23		Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	39.853,76	38.335,00	38.120,59	214,41
24		Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10 u. Nr. 21)	- 4.293.696,17	- 4.231.366,00	- 4.347.008,66	115.642,66
25		Gesamt betr. d. ordentl. Aufwend. (Nr. 19 u. Nr. 22)	4.139.484,84	4.122.632,35	4.187.290,45	- 64.658,10
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	- 154.211,33	- 108.733,65	- 159.718,21	50.984,56
27	59	Außerordentliche Erträge	-	-	- 92.193,39	92.193,39
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-	-	- 92.193,39	92.193,39
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	- 154.211,33	- 108.733,65	- 251.911,60	143.177,95

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Gesamtfinanzrechnung
- Euro -

Anlage 3

Muster 16

zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Hh-Jahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich fortges. Ansatz/Ergebnis des Hh-Jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.558,49	6.008,00	5.454,47	553,53
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	602.802,09	590.000,00	642.089,13	-52.089,13
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	92.000,00	96.500,00	106.618,60	-10.118,60
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.301.071,00	3.286.218,00	3.286.218,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	-	-	-	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	242.360,00	252.000,00	255.570,00	-3.570,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	337,20	540,00	174,52	365,48
8	Sonst.ord.Einz.u.sonst.außerord.Einz.,die sich nicht aus Inv.tätigk.ergeben	85,00	100,00	65,00	35,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 - 8)	4.243.213,78	4.231.366,00	4.296.189,72	-64.823,72
10	Personalauszahlungen	-3.338.923,61	-3.386.000,00	-3.287.645,20	-98.354,80
11	Versorgungsauszahlungen	-273.964,77	-205.156,00	-240.978,04	35.822,04
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-705.209,38	-438.012,35	-437.639,21	-373,14
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-	-	-	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-393,00	-	-464,00	464,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-40.430,57	-38.875,00	-38.724,62	-150,38
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-304,52	-350,00	0,00	-350,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 - 17)	-4.359.225,85	-4.068.393,35	-4.005.451,07	-62.942,28
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-116.012,07	162.972,65	290.738,65	-127.766,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-	-	-	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	105.266,00	-105.266,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	7.297,03	7.000,00	6.440,72	559,28
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	7.297,03	7.000,00	111.706,72	-104.706,72
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-	-	-	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	-	-	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-16.505,53	-103.768,02	-85.790,39	-17.977,63
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.500,00	-10.000,00	-7.500,00	-2.500,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	- 21.005,53	- 113.768,02	- 93.290,39	-20.477,63
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	- 13.708,50	- 106.768,02	18.416,33	-125.184,35
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 ./ Nr. 29)	- 129.720,57	56.204,63	309.154,98	-252.950,35
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-	-	-	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-19.291,23	-20.832,00	-20.832,28	0,28
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	- 19.291,23	- 20.832,00	- 20.832,28	0,28
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-149.011,80	35.372,63	288.322,70	-252.950,07
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahmen u. Kassenkrediten)	201.632,62	0,00	219.178,28	-219.178,28
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-200.834,31	0,00	-214.434,41	214.434,41
37	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	798,31	0,00	4.743,87	-4.743,87
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	474.889,15	0,00	326.675,66	-326.675,66
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-148.213,49	35.372,63	293.066,57	-257.693,94
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	326.675,66	35.372,63	619.742,23	-584.369,60

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2015**

Anhang zum Jahresabschluss 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt und der Jahresabschluss 2011 wurde von der Verbandsversammlung am 16.11.2018 beschlossen. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012, zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2014 wurden fertig gestellt und liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor.

Der Jahresabschluss des Verwaltungsverbandes beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten die die GemHVO-Doppik vorsieht:

- Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
- Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
- Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden auf der Ebene des Gesamthaushaltes (Gesamtergebnisrechnung, Gesamtf finanzrechnung) erstellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 07. März 2005 (GVBl. I. S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I. S. 291), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 2. April 2006 (GVBl. I. S. 235), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. I. S. 59), sowie die subsidiär anzuwendenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt.

Die Erfassung der Zugänge im Anlagevermögen erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Für die Abschreibungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer bzw. an der steuerlichen Abschreibungstabelle festgelegt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in der Eröffnungsbilanz detailliert dargestellt sind und auch im Jahresabschluss zum 31.12.2014 angewendet wurden, wurde nicht abgewichen. Der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität wurde gewahrt.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen wurden die Gutachten des Beratungsunternehmens Heubeck AG zugrunde gelegt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Aktivseite

1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	31.12.2015 EUR	10.088,00
		31.12.2014 EUR	11.937,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2014	11.937,00
Zugänge 2015	0,00
Abgänge 2015	1.849,00
Stand 31. Dezember 2015	<u>10.088,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung der vorhandenen Lizenzen.

1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2015 EUR	66.125,38
		31.12.2014 EUR	67.939,96

Der Abgang in Höhe von 1.814,58 € ist in der Veräußerung des Grundstückes in der Ingelheimer Str. 16 (Hausmeisterwohnung) begründet.

1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2015 EUR	2.050.951,00
		31.12.2014 EUR	2.125.199,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2014	2.125.199,00
Zugänge 2015	26.917,28
Abgänge 2015	101.165,28
Stand 31. Dezember 2015	<u>2.050.951,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung bei den vorhandenen Grundstücken und Gebäuden. 61.986,-- € für das Verwaltungsgebäude, 903,-- € für Grundstückseinrichtungen und 11.359,-- € für die Hausmeisterwohnung. Außerdem wurde durch den Verkauf der Hausmeisterwohnung der Restwert in Höhe von 26.917,28 € sowohl bei den Zugängen, als auch bei den Abgängen aufgeführt.

1.2.4. Anlagen und Maschinen zur
Leistungserstellung

31.12.2015	EUR	26.616,00
31.12.2014	EUR	3.979,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2014	3.979,00
Zugänge 2015	24.649,85
Abgänge 2015	2.012,85
Stand 31. Dezember 2015	<u>26.616,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich allein um die Anschaffung eines neuen Rollregals in der Aktenablage der Informationszentrale, während die Abgänge ausschließlich auf die regulären Abschreibungen zurückzuführen sind.

1.2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

31.12.2015	EUR	109.981,65
31.12.2014	EUR	70.120,95

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2014	70.120,95
Zugänge 2015	152.767,94
Abgänge 2015	112.907,24
Stand 31. Dezember 2015	<u>109.981,65</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffung eines Hörtestgerätes (1.344,70 €), sowie Büromöbel (2.663,60 €), sowie weitere Möbel- und EDV-Ausstattung 72.375,67 €). Die Abgänge beruhen allein auf den Abschreibungen für sonstige Betriebsausstattung (2.556,-- €), für Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen 4.454,-- €), für Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände 5.232,60 €), sowie geringwertige Vermögensgegenstände 24.280,67 €).

1.3. Finanzanlagen

1.3.6. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

31.12.2015	EUR	11.798,89
31.12.2014	EUR	10.717,11

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2014	10.717,11
Zugänge 2015	7.500,00
Abgänge 2015	6.418,22
Stand 31. Dezember 2015	<u>11.798,89</u>

Die Zugänge beinhalten ausschließlich Zuschüsse an 3 Beschäftigte zur Anschaffung eines Kraftfahrzeuges, während die Abgänge ebenfalls ausschließlich aus den Rückzahlungen der Beschäftigten für die Ausleihungen bestehen.

2.	Umlaufvermögen		
2.3.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
2.3.1.	Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw.	31.12.2015 EUR	9.796,69
		31.12.2014 EUR	3.206,10

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Bund	6.590,59	-
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Gemeinden	3.206,10	3.206,10
Ford. aus sonst. Zuweis. u. Zuschüssen gg. sonst. Bereiche	-	-
Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw. insgesamt	<u>9.796,69</u>	<u>3.206,10</u>

2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	31.12.2015 EUR	46.950,64
		31.12.2014 EUR	29.619,62

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Forderungen aus Steuern	- 1.042,69	- 214,91
Forderungen aus Gebühren	59.917,79	42.659,08
Sonstige Forderungen aus Abgaben	1.925,29	105,30
Einzelwertbericht. zu Forderungen aus Steuern u. Abgaben	- 13.849,75	- 12.929,85
Ford. aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben insgesamt	<u>46.950,64</u>	<u>29.619,62</u>

Bei dem zum Stichtag 31.12.2015 bestehenden Forderungen handelt es sich überwiegend um solche, bei denen die Rechnungsstellung in 2015 und die Begleichung der Rechnung in 2016 erfolgte.

2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015 EUR	5.991,50
		31.12.2014 EUR	57,71

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mittlerweile restlos beglichen.

2.3.4. Forder. gegen verbundene Unternehmen und
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-
verhältnis besteht und Sondervermögen

31.12.2015	EUR	-
31.12.2014	EUR	-

Auch zum 31.12.2015 gab es keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, da diese alle vollständig beglichen waren.

2.3.5. Sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2015	EUR	806,43
31.12.2014	EUR	11.672,85

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
U2-Abrechnung ggü. Krankenkassen aus LOGA-Abrechnung	-	959,14
Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und Gesellsch.	- 907,50	45,00
Ford. ggü. Versorgungsempfängern (Verrechnung LOGA)	-	3.456,78
Ford. ggü. Mitarbeitern aus Abschlägen	930,00	-
Ford. aus durchlaufenden Posten	-	6.069,00
Anderen sonstige Vermögensgegenstände	243,33	254,33
Forderungen EC-Cash	540,60	888,60
Sonstige Vermögensgegenstände insgesamt	<u>806,43</u>	<u>11.672,85</u>

Die Forderungen an Bedienstete in Höhe von - 907,50 € setzt sich zusammen aus einem Abschlag an einen Beschäftigten in Höhe von 930,-- €, der im Dezember 2015 ins Soll gestellt, jedoch erst im Januar 2016 gebucht wurde, sowie der Rückzahlung eines Arbeitgeberdarlehens-Betrages in Höhe von 22,50 €, welcher ebenfalls im Dezember 2015 ins Soll gestellt und erst im Januar 2016 gebucht wurde.

Die Forderung gegenüber Mitarbeitern in Höhe von + 930,-- € betrifft den gleichen Sachverhalt der zuvor beschrieben wurde.

2.4. Flüssige Mittel

31.12.2015	EUR	619.742,23
31.12.2014	EUR	326.675,66

Unter die flüssigen Mittel fallen sowohl die Bankbestände in Höhe von 617.808,93 €, als auch die Bestände der Handkasse und der Gebührenkasse.

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Girokonto (722 839)	57.796,15	84.404,79
Tagesgeldkonto Sparkasse Darmstadt (97 00 60 83)	560.012,78	240.013,29
Zwischensumme:	617.808,93	324.418,08
Kasse	1.933,30	2.257,58
Transfer Handkasse	-	-
Transfer Gebührenkasse	-	-
Kassenbestand insgesamt:	<u>619.742,23</u>	<u>326.675,66</u>

Wie dem NSK-Ausdruck "Tagesabschluss zum 31.12.2015" vom 12.11.2018 zu entnehmen ist, beträgt der Buchungsbestand Gebühren und Handkasse insgesamt 1.933,30 €.

3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2015	EUR	28.065,44
		31.12.2014	EUR	27.941,07

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen ausschließlich aus den bereits im Dezember 2015 gezahlten Bezügen für die Beamten und Versorgungsempfänger des Verwaltungsverbandes, für den Monat Januar 2016.

4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.12.2015	EUR	1.494.835,30
		31.12.2014	EUR	1.494.835,30

Passivseite

1.	Eigenkapital		
1.1.	Netto-Position	31.12.2015 EUR	0,00
		31.12.2014 EUR	0,00
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2015 EUR	0,00
		31.12.2014 EUR	0,00
1.3.	Ergebnisverwendung		
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2015 EUR	67.440,70
		31.12.2014 EUR	221.652,03

In 2014 wurde als "Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren" der Jahresfehlbetrag in Höhe von 221.652,03 € festgestellt. Das Haushaltsjahr 2015 schloss im ordentlichen Ergebnis mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 154.211,33 € ab, so dass in 2015 das ordentliche Ergebnis aus Vorjahren einen Fehlbetrag in Höhe von 67.440,70 € ausweist.

1.3.1.2.	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2015 EUR	0,00
		31.12.2014 EUR	0,00

In 2015 ergibt sich als außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren weder ein Jahresüberschuss noch ein Jahresfehlbetrag.

1.3.2.1.	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	31.12.2015 EUR	-159.718,21
		31.12.2014 EUR	-154.211,33

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 154.211,33 € ab und im Haushaltsjahr 2015 konnte im ordentlichen Ergebnishaushalt ein Jahresüberschuss in Höhe von 159.718,21 € erzielt werden.

1.3.2.2.	Außerordentlicher Jahresüberschuss / -fehlbetrag	31.12.2015 EUR	-92.193,39
		31.12.2014 EUR	0,00

Der Jahresüberschuss im außerordentlichen Ergebnishaushalt in Höhe von 92.193,39 € resultiert allein aus der Veräußerung der Hausmeisterwohnung am 14.04.2015.

2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitionszu-		
2.1.1.	weisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge		
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	31.12.2015 EUR	785.928,00
		31.12.2014 EUR	810.041,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2014	810.041,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	- 381,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden	- 21.358,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	- 2.374,00
Stand 31. Dezember 2015	<u>785.928,00</u>

Die Gesamtsumme an Abgängen Sonderposten setzt sich zusammen aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 21.358,-- € und 2.374,-- €, sowie für das AIDS-Infomobil in Höhe von 381,-- €.

3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und		
	ähnliche Verpflichtungen	31.12.2015 EUR	2.561.353,00
		31.12.2014 EUR	2.487.684,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	1.985.677,00	2.014.653,00
Beihilferückstellungen	503.893,00	473.031,00
Altersteilzeitrückstellungen	71.783,00	-
	<u>2.561.353,00</u>	<u>2.487.684,00</u>

Die Ermittlung der Verpflichtung für Pensionsrückstellungen erfolgte mittels des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 % (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck).

Für die Ansprüche der Beamten auf Beihilfe wurde nach dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung eine Beihilferückstellung gebildet. Der Berechnung wurden ebenfalls die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Grundlage für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind die Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW vom 18. November 1998 und das BMF-Schreiben vom 11. November 1999 – IV C2 – S 2176 –102/99 -, das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 30. November 2005 (Az. I R 110/04) sowie das BMF-Schreiben vom 28. März 2007 – IV B2 – S 2175/07/0002.

Aufgrund des Auslaufens sämtlicher älterer Altersteilzeitverträge in 2014, wurden in 2015 mit drei Beschäftigten neue ATZ-Verträge geschlossen. Daher entfielen in 2014 die Rückstellungen komplett und ab 2015 mussten wieder neue Rückstellungen gebildet werden. Die Ermittlung der Verpflichtung für Altersteilzeitrückstellungen für die neu abgeschlossenen ATZ-Verträge erfolgte durch die Firma Heubeck AG.

3.5.	Sonstige Rückstellungen	31.12.2015	EUR	0,00
		31.12.2014	EUR	0,00

4.	Verbindlichkeiten			
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2015	EUR	772.362,71
		31.12.2014	EUR	793.194,99

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Darlehen WI-Bank	698.810,96	-
Darlehen Helaba	8.419,13	723.434,88
Darlehen Sparkasse Darmstadt	65.132,62	69.760,11
Darlehen insgesamt	<u>772.362,71</u>	<u>793.194,99</u>

Aufgrund des Ablaufs der Zinsbindung des Darlehensvertrages mit der Helaba, wurde am 11.12.2015 mit der WI-Bank ein neuer Darlehensvertrag geschlossen zum 31.12.2015, in Höhe von 698.810,96 €, mit dem das Restdarlehen bei der Helaba zum gleichen Zeitpunkt bis auf einen Restbetrag in Höhe von 8.419,13 € abgelöst wurde. Dieser Restbetrag wurde zum 01.10.2016 getilgt. Die Zinsbindung bis zum 28.06.2030 beträgt 1,3 %. Zu diesem Zeitpunkt ist dann dieses Darlehen in voller Höhe getilgt.

Der zum 01.07.2014 mit der Sparkasse Darmstadt abgeschlossene Darlehensvertrag mit einem Zinssatz von 2,02 % hat eine Zinsbindung bis zum 30.06.2024. Das Restdarlehen beträgt dann noch 21.806,78 €.

4.6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015	EUR	71.147,11
		31.12.2014	EUR	75.830,38

In dem Betrag in Höhe von 71.147,11 € sind einige Rechnungen beinhaltet, deren Buchungen über einen Jahreswechsel stattfanden und somit die Buchung im Jahr 2015 und die Zahlung im Jahr 2016 erfolgte.

Nur bei der Rechnung des Magistrats der Stadt Darmstadt erfolgte die Sollstellung/Einbuchung Ende 2014 und die Zahlung erst im 2016.

Hierunter fallen z. B. die Rechnungen von der Firma Bastian (20.410,30 €), des Magistrats Darmstadt (19.776,78 €), der Firma Götz (4.270,78 €), der Firma HEAG Holding AG (2.291,94 €), der Fa.Buchholtz (1.388,82 €), der Fa.Offsetdruck Otzberg GmbH (1.385,45 €) und der Fa.Wilfried Gernand (1.225,00 €).

4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	31.12.2015	EUR	317,41
		31.12.2014	EUR	44,79

Bei dieser Verbindlichkeit handelt es sich um die Rechnung der Firma REA Card über die Miete für das Zahlungsverkehrssystem für den Monat Dezember 2015, in Höhe von 50,37 € die am 08.01.2016 beglichen wurde, sowie um die Restmiete für den Kaffeeautomaten der Firma "Kaffee Partner" für den Monat Dezember 2015, die am 18.01.2016 beglichen wurde.

4.9.	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2015 EUR	106.363,77
		31.12.2014 EUR	84.740,62

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt Lohnsteuer - LOGA	41.202,27	40.607,12
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. Bediensteten	3.889,29	6.637,69
Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern (AK2 - Angest.) - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. ZVK - LOGA	660,000	-
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	1.253,96	-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	-	379,60
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	-	2.530,70
Durchlaufende Gelder - Verein Psych. Notdienst Darmstadt	13.809,85	15.362,87
Andere sonstige Verbindlichkeiten	27.195,78	449,50
Zinsabgrenzung	18.352,62	18.773,14
Sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	<u>106.363,77</u>	<u>84.740,62</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt entstehen dadurch, dass die für den Monat Dezember fälligen Beiträge zum Teil erst im Januar des Folgejahres abgebucht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten betreffen Wegstreckenentschädigungen und Sitzungsgelder. Diese sind jedoch alle beglichen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen in Höhe von 1.253,96 € handelt es sich um eine im Dezember 2015, an einen aktiven Beamten bewilligte Beihilfe, die erst am 07.01.2016 zur Auszahlung kam.

Bei dem Konto für den Verein Psychiatrischer Notdienst Darmstadt e. V. handelt es sich um ein Konto für Durchlaufende Gelder (Einnahmen und Ausgaben) und stellt deshalb nur eine Momentaufnahme dar.

Der Betrag in Höhe von 27.195,78 € für "andere sonstige Verbindlichkeiten" beinhaltet unter anderem die Gebühr für die Prüfungsunterlagen für die Heilpraktikerüberprüfungen in Hessen, in Höhe von 18.465,-- €, welche am 03.02.2016 beglichen wurde, sowie eine Forderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg, in Höhe von 3.180,02 €, welche am 18.02.2016 beglichen wurde.

Bei der Zinsabgrenzung in Höhe von 18.352,62 € handelt es sich ausschließlich um einen Tilgungsbetrag für das Darlehen bei der HELABA, welcher zwar zum 31.12.2015 fällig war, jedoch erst in 2016 abgebucht wurde.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2015	EUR	5.651,56
	2014	EUR	4.582,09

Die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten setzen sich aus einer Miete für die Hausmeisterwohnung in Höhe von 1.097,45 € und einer Gebühr für die Nutzung der Parkplätze des Gesundheitsamtes in den Abendstunden durch die Zeugen Jehovas in Höhe von 1.860,00 €, sowie aus sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 2.694,11 €, wie z. B. dem Kaffeeautomaten und der Rückerstattung einer Bediensteten für die Durchführung einer Nebentätigkeit zusammen.

2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2015	EUR	661.147,84
	2014	EUR	600.059,75

Die Umsatzerlöse aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> EUR
Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	263.198,09	242.676,45
Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen	10.327,35	4.370,60
Gebühren für Begehungen Krankenhäuser und Praxen	14.891,00	12.573,60
Gebühren für Gutachten amtsärztlicher Untersuchungen	367.391,40	340.439,10
Entgelte für Vervielfältigungen usw.	40,00	-
Zwangsgelder	5.300,00	-
Insgesamt:	<u>661.147,84</u>	<u>600.059,75</u>

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist sowohl bei den öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren, als auch bei den Gebühreneinnahmen für Gutachten amtsärztlicher Untersuchungen in Höhe von rund 47 TEUR (8,14 %) auf die Anhebung der Gebührensätze zum 01.07.2014, als auch auf eine Steigerung des Auftragsvolumens um 6,84 % gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Außerdem konnte eine Gebührensteigerung für wasserrechtliche Genehmigungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5.956,75 € (136,3 %) erreicht werden.

3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2015	EUR	113.209,19
	2014	EUR	92.000,00

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um Erstattungen für die Personalkosten eines AIDS-Arztes in Höhe von 96.000,-- €, die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verbands getragen werden, sowie um einen Eingliederungszuschuss der Deutschen Rentenversicherung für die Beschäftigung eines Langzeitarbeitslosen in Höhe von 17.209,19 €.

5. Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen

2015	EUR	3.286.218,00
2014	EUR	3.293.218,00

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um die jeweilige Umlage der beiden Gewährsträger des Verwaltungsverbandes. Der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg beträgt 2.155.371,00 € und der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt 1.130.847,00 €.

In 2015 konnte sogar eine Reduzierung der Gesamtumlage und zwar in Höhe von 7 TEUR erzielt werden.

7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

2015	EUR	255.570,00
2014	EUR	242.360,00

Diese Umsatzerlöse bestehen mit dem Hauptteil in Höhe von 228.000,-- € aus Erstattungen für das Modellprogramm "Psychiatrie", die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden.

Für die Durchführung des MRE-Netzwerkes Südhessen wurden vom Land Hessen 24.000,-- € zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden für die durchgeführten Screenings im Rahmen des Projektes "KISS" 3.570,-- € vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration erstattet.

8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, und Investitionsbeiträgen

2015	EUR	24.113,00
2014	EUR	24.112,00

Dieser Betrag resultiert aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 23.732,-- € und für das AIDS-Infomobil in Höhe von 381,-- €.

9. Sonstige ordentliche Erträge

2015	EUR	915,56
2014	EUR	36.989,83

Bei diesen "anderen sonstigen betrieblichen Erträgen" handelt es sich um Abgaben einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die diesen Betrag aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführte in Höhe von 65,-- €, sowie um die anteilige Kostenerstattung der anderen, am MRE-Netzwerk Südhessen beteiligten, Gesundheitsämter für die Fachtagung am 11.06.2015, in Höhe von 850,56 €.

Der starke Rückgang dieser Beträge gegenüber dem Vorjahr ist darin begründet, dass in 2014 ein Pensionär verstorben ist und daher dessen Rückstellungen nicht als "Inanspruchnahme", sondern als "Auflösung" und somit als sonstige Erträge gebucht wurden. Die Auflösung dieser Rückstellungen betrug 7.072,33 € für Beihilfen und 29.832,50 € für Pensionen, somit insgesamt 36.904,83 €.

10. Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)

2015	EUR	4.346.825,15
2014	EUR	4.293.321,67

11. Personalaufwendungen

2015	EUR	3.356.390,49
2014	EUR	3.181.386,10

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> EUR
Entgelte geleistete Arbeitszeit Arbeitnehmer	2.341.632,94	2.372.078,17
Leistungsentgelt § 18 TVöD	43.704,33	44.046,74
Zuführung Altersteilzeit (Entgeltbereich)	71.783,00	-
Inanspruchnahme Altersteilzeit (Entgeltbereich)	-	- 156.240,00
Bezüge Beamten	229.896,06	225.334,34
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	456.865,55	477.126,75
Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	196.189,15	204.116,92
Beihilfen Bezügebereich	11.508,51	6.038,05
Beihilfen Entgeltbereich	2.849,10	288,20
Sonstige Personalaufwendungen	1.961,85	8.596,93
Insgesamt:	<u>3.356.390,49</u>	<u>3.181.386,10</u>

Die Abnahme bei den Entgelten für geleistete Arbeitszeit der Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahr um rund 30 TEUR ist hauptsächlich darin begründet, dass im laufenden Wirtschaftsjahr nicht sämtliche Stellen zu 100 % besetzt waren.

Die erhebliche Veränderung bei der Altersteilzeit ist darin begründet, dass in 2014 die älteren Altersteilzeitverträge ausgelaufen sind und in 2015 mit drei Beschäftigten neue Altersteilzeitverträge abgeschlossen wurden. Dadurch wurden in 2014 die restlichen Rückstellungen für die Altverträge in Höhe von 156.240,-- € Inanspruch genommen und sind weggefallen. Durch den Abschluss von 3 neuen Altersteilzeitverträgen mussten für das Haushaltsjahr 2015 Rückstellungen in Höhe von 71.783,-- € gebildet werden.

Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten von Bediensteten in Höhe von 15,80 €,
- Aufwendungen für Dienstjubiläen in Höhe von 1.050,-- €,
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen in Höhe von 750,-- € und aus
- Übrigen sonstigen Personalaufwendungen in Höhe von 146,05 €.

12. Versorgungsaufwendungen

2015	EUR	240.333,34
2014	EUR	193.704,30

Die Versorgungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> EUR
Versorgungsbezüge Beamte	210.232,98	253.879,87
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 143.546,00	- 271.864,50
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	-	- 35.361,67
Beihilfen an Versorgungsbezügeempfänger	28.214,36	22.294,60
Zuführung von Pensionsrückstellungen	114.570,00	154.777,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen	30.862,00	69.979,00
Insgesamt:	<u>240.333,34</u>	<u>193.704,30</u>

Die gravierendste Abweichung hat bei den "Inanspruchnahmen von Pensionsrückstellungen" und den "Inanspruchnahmen von Beihilferückstellungen" stattgefunden und ist in dem Ableben eines Versorgungsbezügeempfängers in 2014 begründet, da in diesem Jahr dessen restliche Pensions- und Beihilferückstellungen komplett aufgelöst wurden.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2015	EUR	447.503,53
2014	EUR	629.893,36

	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> EUR
Aufwend. f. Material, Energie u. sonst. verwalt.wirt. Tätigkeit	96.577,97	75.754,58
Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	80.453,77	272.361,28
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	133.760,77	132.749,84
Aufwend. für die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	48.867,31	62.919,64
Aufwend. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung	73.874,61	72.614,26
Aufwend. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	13.969,10	13.493,76
Insgesamt:	<u>447.503,53</u>	<u>629.893,36</u>

Die Position "Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit" beinhaltet im Wesentlichen, Aufwendungen für Energie in Höhe von 41.050,15 € (davon 24.988,82 € Strom und 14.440,58 € Fernwärme).

Die Aufwendungen für "Fremdinstandhaltungen" begründen sich hauptsächlich in den Kosten für die Sanierung der sanitären Anlagen in Höhe von 41.866,76 €, sowie die Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, in Höhe von 14.146,74 €. Aufgrund dessen, dass bei diesen Aufwendungen für die Sanierung der sanitären Anlagen nur noch die genannten Restkosten zu begleichen waren und in 2014 hierfür noch ein Betrag in Höhe von 239.417,17 € aufgewendet werden musste, erklärt sich auch die erhebliche Reduzierung der Aufwendungen in diesem Bereich. Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf die Wartungskosten für Aufzug, Röntgenanlage, Kopierer und DV-Anlagen.

Die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Fremdreinigung (EUR 51.241,23), Honorare für Ernährungsberaterin, Sprachheilbeauftragte, KISS, Kinderpsychiatrische Sprechstunde und amtsärztliche Untersuchungen (EUR 35.056,02), sowie Laborleistungen (EUR 23.127,64).

Die wesentlichen Positionen im Bereich Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten stellten die Kosten für die hessenweiten Heilpraktikerüberprüfungen, für die das Gesundheitsamt Darmstadt in Vorlage tritt (EUR 18.465,--), sowie die Berechnungen der Rückstellungen durch die Firma Heubeck AG (EUR 1.225,70), die Unterstützungsleistungen für die Jahresabschlüsse (EUR 4.136,44), sowie die Inanspruchnahme von Supervisionen (EUR 4.795,70) dar.

Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf Mieten, Gebühren und Sitzungsgelder.

Die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen Werbung beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für Fachliteratur (EUR 9.581,39), Porto- u. Versandkosten (EUR 10.211,30), Telefonkosten (EUR 7.614,92), Reisekosten (EUR 21.966,05), sowie für Aus-, Fort- u. Weiterbildung der Mitarbeiter (EUR 18.907,30).

Die Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen setzen sich ausschließlich aus Versicherungsbeiträgen und Beiträgen zu Wirtschaftsverbänden zusammen.

14. Abschreibungen

	2015	EUR	104.294,99
	2014	EUR	93.575,30
	<u>2015</u>		<u>2014</u>
	EUR		EUR
Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	1.849,00		1.543,98
Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	2.794,85		1.567,00
Abschreibungen auf Verwaltungsgebäude	61.986,00		61.986,00
Abschreibungen auf Hausmeisterwohnung	100,97		350,00
Abschreibungen auf techn. Anlagen und Maschinen (Aufzug)	121,00		122,00
Abschreibungen auf Betriebsausstattung	2.556,00		2.558,00
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	9.686,60		11.264,79
Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	24.280,67		13.922,63
Sonst. Abschreib. und Wertbericht. Auf	919,90		260,90
Insgesamt:	<u>104.294,99</u>		<u>93.575,30</u>

15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

2015	EUR	464,00
2014	EUR	393,00

Dieser Betrag resultiert aus den Zuschüssen an Mitarbeiter/innen für die Beschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen, in Höhe von 100,-- €, sowie einer Ausgleichszahlung für die nicht vollzogene Ersatzpflanzung von 2 Bäumen, Höhe von 364,-- €.

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2015	EUR	-
	2014	EUR	304,52
	<u>2015</u>	<u>2014</u>	
	EUR	EUR	
Grundsteuer	-		304,52
Sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	-		-
Insgesamt:	<u>-</u>	=	<u>304,52</u>

Die jährliche Grundsteuer in Höhe von 304,52 €, die für die ehemalige Hausmeisterwohnung erhoben wurde, ist durch die Veräußerung dieser Wohnung in 2015, ab diesem Haushaltsjahr weggefallen.

19. Summe der ordentlichen Aufwendungen
(Position 11 bis Position 18)

2015	EUR	4.148.986,35
2014	EUR	<u>4.099.256,58</u>

20. Verwaltungsergebnis
(Position 10 ./ Position 19)

2015	EUR	197.838,80
2014	EUR	<u>194.065,09</u>

21. Finanzerträge

	2015	EUR	183,51
	2014	EUR	374,50
	<u>2015</u>	<u>2014</u>	
	EUR	EUR	
Bankzinsen	146,24		316,87
Erträge aus Arbeitgeberdarlehen	6,78		11,97
Säumniszuschläge	41,49		45,66
Mahngebühren	-11,00		0,00
Insgesamt:	<u>183,51</u>		<u>374,50</u>

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2015	EUR	38.304,10
	2014	EUR	40.228,26
	<u>2015</u>	<u>2014</u>	
	EUR	EUR	
Bankzinsen	38.304,10		40.228,26
Zinsen für Kassenkredite	-		-
Insgesamt:	<u>38.304,10</u>		<u>40.228,26</u>

23. Finanzergebnis**(Position 21 ./ Position 22)**

2015	EUR -	38.120,59
2014	EUR -	39.853,76

24. Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge**(Nr. 10 und Nr. 21)**

2015	EUR	4.347.008,66
2014	EUR	4.293.696,17

25. Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen**(Nr. 19 und Nr. 22)**

2015	EUR	4.187.290,45
2014	EUR	4.139.484,84

26. Ordentliches Ergebnis**(Nr. 24 und Nr. 25)**

2015	EUR	159.718,21
2014	EUR	154.211,33

27. Außerordentliche Erträge

2015	EUR	92.193,39
2014	EUR	0,00

Dieser Betrag resultiert allein aus der Veräußerung der Hausmeisterwohnung.

28. Außerordentliche Aufwendungen

2015	EUR	0,00
2014	EUR	0,00

29. Außerordentliches Ergebnis**(Nr. 27 ./ Nr. 28)**

2015	EUR	92.193,39
2014	EUR	-

30. Jahresergebnis**(Nr. 26 und Nr. 29)**

2015	EUR	251.911,60
2014	EUR	154.211,33

V. Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung

In der Gesamtfinanzrechnung werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit, sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsströme nachgewiesen.

Im Folgenden werden die Ein- und Auszahlungen des Jahres 2015 aus der Finanzrechnung den fortgeschriebenen Planansätzen gegenübergestellt.

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	290.738,65		162.972,65
	Abweichung	-	127.766,00

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Investitionstätigkeit	18.416,33	-	106.768,02
	Abweichung	-	125.184,35

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Finanzierungstätigkeit	- 20.832,28	-	20.832,00
	Abweichung		0,28

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	219.178,28		-
	Abweichung	-	219.178,28

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
/./ Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln / Anleihen	- 214.434,41		-
	Abweichung		214.434,41

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	4.743,87		-
	Abweichung	-	4.743,87

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	326.675,66		-
	Abweichung	-	326.675,66

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	619.742,23		35.372,63
	Abweichung	-	584.369,60

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	293.066,57		35.372,63
	Abweichung	-	257.693,94

Bei dem Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit fallen insbesondere folgende Positionen auf, die sich gegenüber dem Ansatz verändert haben:

- 1) An öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden rund 71 TEUR mehr eingenommen, als ursprünglich prognostiziert waren. Dies ist hauptsächlich auf die Steigerung der Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen, sowie der Gebührenerhöhung ab dem 01.07.2014 zurückzuführen.
- 2) Die Gesamtumlage konnte sogar gegenüber dem Vorjahr um 7 TEUR gesenkt werden.
- 3) Die prognostizierten Personalaufwendungen verringerten sich um rund 30 TEUR gegenüber dem Ansatz durch die Nichtbesetzung von Stellen.
- 4) Bei den Versorgungsauszahlungen weist das Ergebnis rund 35 TEUR mehr aus als der fortgeschriebene Ansatz, aufgrund dessen, dass beim Ergebnis die Rückstellungen nicht abgebildet werden.
- 5) Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen erhöhten sich lediglich um rund 9 TEUR gegenüber dem geplanten Ansatz.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit wurde im Ansatz ein Fehlbetrag von rund 107 TEUR prognostiziert. Das Ergebnis schloss jedoch mit einem Überschuss von rund 18 TEUR ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einerseits weniger Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt wurden und andererseits durch die Veräußerung der Hausmeisterwohnung Einnahmen von rund 105 TEUR erzielt wurden.

Die Differenz des Finanzmittelflusses aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,28 €, ist darauf zurückzuführen, dass bei dem fortgeschriebenen Ansatz nur der gerundete Tilgungsbetrag angesetzt wurde.

VI. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Bei dem Gesundheitsamt Darmstadt handelt es sich im Gegensatz zu allen anderen hessischen Gesundheitsämtern um einen eigenständigen Zweckverband, der seit dem 01. Januar 1950 besteht und den Namen trägt:

„Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“.

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen.

Das Gesundheitsamt Darmstadt ist für die Bevölkerung der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit insgesamt rund 448.000 Einwohnern zuständig.

Infolgedessen sind sowohl die Stadt Darmstadt als auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg Träger des gemeinsamen Gesundheitsamtes und stellen sowohl die Mitglieder des Verbandsvorstandes, als auch die der Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus 8 Mitgliedern, die sich im Verhältnis der Einwohnerzahlen 1:2 zusammensetzen. Hierzu zählen 3 Stadtverordnete und 5 Kreistagsabgeordnete.

Der Verbandsvorstand setzt sich aus 4 Mitgliedern zusammen. Kraft Amtes stellen die jeweiligen Gesundheitsdezernenten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz. Der Vorsitz wechselt im Turnus von 3 Jahren jeweils zum 01. Januar, zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Außerdem gehören dem Vorstand noch ein/e Stadtverordnete/r, sowie ein/e Kreistagsabgeordnete/r an.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Vorstand einen Geschäftsführer eingesetzt, der in dieser Funktion auch die Dienststellenleitung und gleichzeitig die Verwaltungsleitung innehat. In diesem Zusammenhang ist er unter anderem verantwortlich für rund 80 Beschäftigte und für ein Haushaltsvolumen von rund 4,5 Millionen Euro.

Die Amtsleitung obliegt gem. § 3 Abs. 3 des Hessischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) einer Amtsärztin / einem Amtsarzt.

Für die Erledigung des gesetzlichen Auftrages, der sich im Wesentlichen im HGöGD wieder findet, existieren die folgenden Dienste und Abteilungen:

Amtsärztlicher Dienst:

Zuständig für die Untersuchung von Personen und die Erstellung von Gutachten. Untersuchungsanlässe sind unter anderem Untersuchungen

- nach dem SGB II und dem SGB XII wie Prüfung der Erwerbsfähigkeit (Hartz-IV), Mehrbedarf, Eingliederungshilfe, Kostenübernahme und Pflegebedürftigkeit,
- bei Verbeamtungen und von Referendaren,
- von Beihilfefähigkeit,
- Kurfähigkeit,
- Dienstfähigkeit,
- Haftfähigkeit,
- Blutgruppengutachten und
- Rettungssanitätern.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Durchführung der Einschulungsuntersuchungen,
- Untersuchung von Kindern der 4. Klassen in ausgewählten Schulen,
- Erstellung von Integrationsgutachten,
- Untersuchungen bezüglich Sportbefreiungsanträgen und
- Sportärztliche Untersuchungen.
- Zahnärztliche Untersuchungen in den Grundschulen und die Durchführung von Prophylaxe.

Tuberkulose-Abteilung

- Erfassung aller Tbc-Neuerkrankungen (gemeldet oder selbst diagnostiziert) in Einzelfallakten mit Dokumentation des Krankheits- und Behandlungsverlaufs einschließlich des Therapieerfolges,
- Ermittlung von Kontaktpersonen und kostenlose Untersuchung derselben inklusive der Anfertigung und Befundung von Röntgen-Thoraxaufnahmen,
- Ärztliche Beratung von Tbc-Patienten, Kontaktpersonen und ärztlichen Fachkollegen,
- Unterstützung der behandelnden Ärzte, insbesondere bei Non-Compliance von Patienten,
- Übermittlung der Krankheitsdaten in anonymisierter Form an das hessische Meldezentrum in Dillenburg,
- HIV- und STD-Beratung, sowie Veranlassung von HIV- und STD-Tests,
- HIV-Präventionsarbeit in Schulen mittels des Projektes „AIDS-Infomobil“.

Abteilung Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt

- Überwachung von Einrichtungen, Praxen und Krankenhäusern,
- Überprüfung der Hygiene in Wohnungen bei Verdacht auf Gesundheitsgefährdungen,
- Durchführung von Lebensmittelbelehrungen,
- Registrierung sämtlicher meldepflichtiger Erkrankungen im Zuständigkeitsgebiet,
- Durchführung von Trinkwasseruntersuchungen nach der Hessischen Trinkwasserverordnung.

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Suchterkrankungen, für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und für Menschen mit psychischen Erkrankungen und
- Untersuchung von Personen mit psychischen Auffälligkeiten und Erstellung von Gutachten.

Verbandsversammlung und Verbandsvorstand

Im Jahr 2015 gehörten folgende Mitglieder der Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Frau Stadtverordnete Fatma Yilmaz (Vorsitzende)
Frau Kreistagsabgeordnete Marita Keil (stellv. Vorsitzende)
Herr Kreistagsabgeordneter Thorsten Fricke
Frau Kreistagsabgeordnete Angelika Dahms
Herr Kreistagsabgeordneter Aron Krist
Frau Kreistagsabgeordnete Christiane Krämer
Herr Stadtverordneter Hanno Benz
Frau Stadtverordnete Dorothee Schmitt

Im Jahr 2015 gehörten folgende Mitglieder dem Verbandsvorstand des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder des Vorstandes

Herr Bürgermeister Rafael Reißer (Vorsitzender)
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück (stellv. Vorsitzende)
Herr Kreistagsabgeordneter Ludwig Gantzert
Herr Stadtverordneter Wilhelm Kins

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Haushaltsjahr 2014 standen durchschnittlich 3 Beamte und 69 Beschäftigte in einem Dienst-, bzw. Arbeitsverhältnis.

Der TVöD unterscheidet nicht zwischen Arbeitern und Angestellten. Daher wird hier die durchschnittliche Zahl aller Beschäftigten ausgewiesen.

Darmstadt, den

Vorsitzende des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Verwaltungsdirektor

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2015**

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2015

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) darzustellen:

- der Verlauf der Haushaltswirtschaft (Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) und die Lage der Gemeinde (Zweckverband), so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,
- der Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartenden Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung und,
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen.

Geschäftsverlauf 2015

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft und von der Verbandsversammlung am 16.11.2018 beschlossen.

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012, zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2014 wurden fertig gestellt und liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor.

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 12.12.2014 beschlossen.

Ergebnisentwicklung

Gesamtergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 251.911,60 Euro ab.

Der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 24.113,00 Euro ergibt sich aus den Abschreibungen für 2015. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 915,56 Euro handelt es sich um Abgaben einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, die diesen Betrag aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführte in Höhe von 65,-- Euro, sowie um die anteilige Kostenerstattung der anderen, am Netzwerk Südhessen beteiligten, Gesundheitsämter für die Fachtagung am 11.06.2015, in Höhe von 850,56 €.

Bei den Personalaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Entgelte für geleistete Arbeit	2.410.000,00	2.341.632,94
Leistungsentgelt	48.000,00	43.704,33
Zuführung Altersteilzeit	-	71.783,00
Inanspruchnahme Altersteilzeit	-	-
Bezüge der Beamten	235.000,00	229.896,06
AG-Anteil zur Sozialversicherung	471.000,00	456.865,55
Zukunftssicherung / ZVK	200.000,00	196.189,15
Beihilfen Bezügebereich	7.000,00	11.508,51
Beihilfen Entgeltbereich	1.500,00	2.849,10
Aufwendungen für Personaleinstellungen	6.000,00	-
Aufwendungen Dienstjubiläen	1.750,00	1.050,00
Aufwendungen Belegschaftsveranstaltungen	750,00	750,00
Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.000,00	146,05
Insgesamt:	<u>3.386.000,00</u>	<u>3.356.374,69</u>

Die Entgelte und alle in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen fielen niedriger als ursprünglich geplant aus, aufgrund mehrerer langzeiterkrankter Bediensteter, die keine Lohnfortzahlung mehr erhielten.

Bei den Versorgungsaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Versorgungsbezüge Beamte	215.000,00	210.232,98
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 36.728,00	- 143.546,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	1.884,00	-
Beihilfen an Versorgungsempfänger	25.000,00	28.214,36
Zuführung Pensionsrückstellungen	-	114.570,00
Zuführung Beihilferückstellungen	-	30.862,00
Insgesamt:	<u>205.156,00</u>	<u>240.333,34</u>

Die Differenz zwischen den geplanten und den tatsächlich vorhandenen Abschreibungen in Höhe von rund 50 TEUR, beruht hauptsächlich in der zu niedrig angesetzten Abschreibung für das Verwaltungsgebäude, sowie der unterlassenen Abschreibungen auf Betriebsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2015 - 31.12.2015) konnte der Verwaltungsverband die folgenden Finanzmittelüberschüsse bzw. Finanzmittelfehlbeträge erzielen:

Der Verwaltungsverband realisierte einen Finanzmittelfluss aus

> Verwaltungstätigkeit	
Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR	290.738,65
> Investitionstätigkeit	
Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR	18.416,33
> Finanzierungstätigkeit	
Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR	20.832,28
> haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	
Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR	4.743,87

Der hohe Überschuss bei dem Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit in 2015 ist hauptsächlich auf eine erhebliche Steigerung der Gebühreneinnahmen, als auch auf die deutlich reduzierten Personalauszahlungen, aufgrund mehrerer nicht besetzter Stellen, sowie mehrerer langzeiterkrankter Bediensteter zurückzuführen.

Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 3.936 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt, also 252 mehr gegenüber dem Vorjahr, was eine Steigerung um 6,84 % bedeutet.

Bei den Schulzahnärztlichen Untersuchungen wurden insgesamt 2.023 Kinder untersucht und mit dem Prophylaxeimpuls konnten 8.233 Kinder erreicht werden. Der Rückgang bei den schulärztlichen Untersuchungen ist darauf zurückzuführen, dass der einzige für diese Untersuchungen zuständige Zahnarzt den Amtsarztkurs in Düsseldorf besuchte und zudem für die Durchführung der praktischen Anteile der Weiterbildung zum Amtszahnarzt zu dem Gesundheitsamt des Main-Taunus-Kreises abgeordnet war. Außerdem arbeitete er im Krisenstab des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Rahmen der damaligen Flüchtlingswelle mit.

Bei dem durchgeführten Prophylaxeimpuls ist der Rückgang der erreichten Kinder darin begründet, dass von den drei zuständigen Helferinnen, eine für 4 Monate und eine für 3 Monate erkrankt waren.

An den Lebensmittelbelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben in 2015 insgesamt 4.258 Menschen teilgenommen. Auch in diesem Bereich konnte eine Steigerung von 182 Personen (4,47 %) erreicht werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Solche Vorgänge waren nicht zu verzeichnen.

Zu erwartende Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen

Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens, konnte durch den Verkauf der Hausmeisterwohnung eine Einnahme in Höhe von 105.266,-- € erzielt werden. Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um die Rückzahlung von Ausleihungen an Bedienstete für die Anschaffung eines privateigenen Kraftfahrzeuges, welches auch für Dienstfahrten eingesetzt wird. Der prognostizierte Einnahmebetrag in Höhe von 7.000,-- €, wurde lediglich um 559,28 € unterschritten.

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen wurden von dem Planansatz in Höhe von 100.000,-- € nur 93.290,39 € benötigt.

Darmstadt, den

Vorsitzende des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Verwaltungsdirektor